

Inhalt

Wie leben in unsicheren Zeiten?	11
Was bedeutet »Unsicherheit«?	18
Sackgassen Dogmatismus und Rationalismus	20
Eine philosophische Flaschenpost für unsere Zeit	29
Eine kurze Geschichte des Pragmatismus	33
Die pragmatische Methode	34
Wie ich zum Pragmatismus kam	37
Was ist Pragmatismus – und was nicht?	41
Die historische Entwicklung	45
Die Mentalität des Pragmatismus	49
Kernelemente:	
Glauben, Versuchen, Irren, Verbessern	55
Pragmatismus und Werte	61
Pragmatismus und Sinn	65
Glauben: Man kann nie wissen	69
Wozu brauchen wir Überzeugungen?	70
Wie kommen wir zu unseren Überzeugungen?	72

Die seltsame Widersprüchlichkeit unserer Überzeugungen	77
Beispiel: Wie hältst du es mit der Nachhaltigkeit?	83
Imperfekt, aber frohgemut leben	87
Versuchen: Hoffnung wagen	91
Das Leben ist ein Experiment	93
Verschiedene Arten von Experimenten	96
Stärken und Schwächen von Experimenten	107
Die ethische Dimension von Experimenten	120
Beispiele: Pragmatischer Experimentalismus in der Politik	123
Irren: Besser scheitern	135
Wir sind alle schwimmende Enten	138
Vorschlag 1: Fehler und Fehlschlüsse offen kommunizieren	140
Vorschlag 2: Schwarz-Weiß-Denken vermeiden	146
Vorschlag 3: Verständnis und Vergebung praktizieren	152
Vorschlag 4: Ein Gegengift für Polarisierung	160
Beispiele: Den Blick weiten	165
Verbessern: Das Beste draus machen	175
Ein Paradies, sogar in der Hölle?	180
Im Angesicht von Tragödien und Krisen	186
Wechselspiel von Struktur und Handlung	189
Verbesserung durch Pragmatismus	191
Trotz allem nicht verzweifeln	198

Die Aufgabe vor uns 205

Demokratie auf gesellschaftlicher Ebene 208

Pragmatisch sein heißt demokratisch sein 212

 Demokratie als »way of life« 213

 Wie weiter? 216

Kleiner Werkzeugkasten des Pragmatismus 219

Dank 227

Weiterführende Quellen 230

Anmerkungen 233